

keln, als Guckloch dient eine verstellbare Lochblende, die passend installiert wird. Durch das Loch der Blende treffen Lichtstrahlen auf eine Projektionsfläche, die das Geschehen außerhalb dieser „Camera Obscura“ abbilden – klar zu erkennen, allerdings auf dem Kopf stehend und seitenverkehrt.

„Im Falle einer Sonnenfinsternis konnten die Menschen so schon früher gefahrlos stundenlang die Sonne beobachten, ohne zu erblinden“,

keine Besonderheit“, erläuterte der Fotodesigner weiter: „Was sich bewegt, verschwindet im Bild – übrig bleibt die zeitlose Essenz des Motivs.“ Gelegentliche Unschärfen im Bild inbegriffen: „Da muss der Dom vor Freude gewackelt haben“, sagt Hölscher lachend.

Das Soester Kulturparlament fand den künstlerischen Ansatz hoch interessant und förderte Hölschers Projekt: „Ein zur Kamera umgebautes Bauwerk lädt das in

Zu sehen sind Mischers Aufnahmen von morgen Abend bis zum Jahresende in einem ehemaligen Ladenlokal direkt am Jakobitor, Hausnummer 2 – erstmals nicht in einem der üblichen Soester „Kunsttempel“, sondern in einem Privathaus. Eigentümer und Architekt Adreas Take meinte schmunzelnd dazu: „Das war ein dreifach schöner Zufall: Das Ladenlokal steht zurzeit leer. Die Heizung war kaputt. Und als Tims Vater anrückte, um

„Das können sich die Schüler genauer anschauen, die im Rahmen des parallelen Projekts hier vorbeischauchen werden“, sagt Hölscher: Etwa 150 Schüler aus sieben Klassen vier verschiedener Schulen nehmen reihum am Workshop teil, mit dem der Fotodesigner einerseits die Funktionsweise einer „Camera obscura“ erläutert und einen Einblick in die künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten dieser Art der Bildkonstrierung gibt. ■ **brü**

Ammer 9.12.11

„Glas-Kunst-Visionen“

Ausstellung des Mindener Künstlers Hans-Joerg Deichholz im Foyer des Kreishauses

KREIS SOEST ■ Der Kreis Soest und der Kreiskunstverein Soest präsentieren im Foyer des Kreishauses die Ausstellung „Glas-Kunst-Visionen“, die der Mindener Künstler Hans-Joerg Deichholz gestaltet. Er ist hauptberuflich Dezernent für Jugend und Soziales des Kreises Minden-Lübbecke.

Zu sehen sind 25 Exponate aus dem Bereich der „New Art“. Das ist die Kunst, Fotos so lange mit grafischen Elementen anzureichern und am Computer mittels digitaler Bildgestaltung und Bildkompositionen unter zu Hilfenahme von moderner Softwareprogramme zu bearbeiten, bis sich die ursprünglichen Formen auflösen und ein komplett neues Bild entsteht. Ein Teil der Ausstellung basiert auf der Darstellung estnischer Glaskunst,



Winfried von Schroeder, Dezernatsleiter beim Kreis, ließ sich von Künstler Hans-Joerg Deichholz die 25 Exponate im Foyer des Kreishauses erklären.

die ursprünglich in der Glashütte in Gernheim gezeigt worden ist. Die andere Hälfte der Bilder präsentiert Deichholz erstmals in der Öffentlichkeit. Es handelt sich dabei um Collagen mit dem Thema

„Visionen von Kunst und Körper“. „Glas und insbesondere Glaskunstwerke sind eine gute Grundlage und Ausgangspunkt für meine eigenen Bilder“, erläutert der Künstler. „Denn Glas hat die

Eigenschaft universell und individuell zugleich zu sein und Glaskunst lebt vom Licht.

Die Ausstellung läuft bis zum 30. Dezember.

Weltklassik mit lis(z)tigen Klängen

SOEST ■ Zum letzten Konzert in diesem Jahr und zum Abschluss des Liszt-Gedenkjahres präsentiert „Weltklassik am Klavier!“ einen ganz besonderen musikalischen „Leckerbissen“: Katharina Treutler. Die Künstlerin bietet das Programm „Lis(z)tige Paraphrasen“ am kommenden Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr im Kulturhaus „Alter Schlachthof“.

Katharina Treutler wurde in Erfurt geboren und begann mit sieben Jahren Klavier zu spielen.

Hannover – Tokyo – Paris: die verschiedenen Einflüsse der Stationen ihrer Ausbildung vereinen sich bei der Pianistin Katharina Treutler

in einem einzigartigen Interpretationsstil. Ihr Spiel ist voller Leben und unbekümmertem Leichtigkeit.

Zum Ende des Liszt-Gedenkjahres widmet sie ihr aktuelles Programm ausgewählten Stücken des Komponisten. Treutler eröffnet ihr Programm mit zwei Transkriptionen berühmter Opernpassagen – „Isoldes Liebestod“ und „Rigoletto“. Herrlich, wie Liszt es gelingt, orchestrale Instrumentierung und Stimmenvielfalt auf das Klavier zu übertragen. Zum Abschluss der ersten Konzerthälfte präsentiert Treutler noch Sonetti del Petrarca – 3 Sonetts, die auf die literarischen Sonetten des italieni-

schen Dichters Francesco Petrarca zurück gehen.

Nach der Pause erklingen drei Transkriptionen berühmter Lieder von Franz Schubert – „Ständchen“, „Auf dem Wasser zu singen“ und „Gretchen am Spinnrade“. Zum krönenden Abschluss des Konzertes präsentiert Katharina Treutler den brillanten Mephistowalzer mit seinen lis(z)tigen Klängen.

Karten Reservierungen: per Email an info@weltklassik.de oder unter der Telefonnummer: 04927/187949, www.weltklassik.de. Online-Kartenvorverkauf: www.reservix.de. Karten gibt es beim Anzeiger und Vorverkaufsstellen von Hellweg-Ticket



Katharina Treutler

16. Dezember
Um 19 Uhr
Grande, G
Die Fer
haben ein
mantik au
Städterinn
aufs Land
hoffen dag
finden, in
Bauer ver
ern fühlen
Dschungel
der Bauer
sucht, „fr
was er nich
dungsquot
zent in de
dem Land
Grund: ke
zen in der
geschiede
Mit Wor
mert sich
als bekenn
macher un
schen Mar
Publikum
scharfzüng
Chance, si

Spa

Liter

SOEST ■ Zu rarischen dem Motto „mung“ lädt für Freitag ein. Die To terin Alexa um 16.30 Uhr tor. Die Te los. Erstm terarischer Adventsze ziergänger reileiterin Hier und d ter dann ches und S Advents- zeit. Der Sp

B

SOEST ■ Da Alten Sch Samstag, 1 finden so worden. „Die Kon ditioneller ist wohl d geringe R

K

LIPPSTADT Geigenstar va beginnt